

**A K Dolven**

***40 voices rankweil***

*40 voices rankweil* (2017) ist die neue Soundarbeit von A K Dolven. Es ist eine Arbeit *mit* und *über* Zeit und eine Weiterentwicklung ihres akustischen Werks, das abseits von zeitgenössischen Kunsträumen in einen produktiven Dialog tritt mit der Aura eines Ortes, seiner Geschichte und der seiner Bewohner/innen oder Benutzer/innen.



Die Kirche St. Michael in Rankweil (8. Jhd.) wurde vor ihrer Schließung im Jahre 1956 meist von Mädchen und Frauen der Gemeinde genutzt – als Ort konzentrierter Ruhe und als sozialer Treffpunkt. A K Dolven versteht die Geschichte der Kirche als versiegelte Zeit und nutzt gleichzeitig die geologischen, kulturellen, sozialen, geistigen und emotionalen Spuren, die während der sechsjährigen Entwicklungs- und Restaurierungsphase des Projektes zutage traten: Vorgängerbauten, Arbeitsspuren im Fels, die Gebeine der hier Bestatteten. Dazu treten die immateriellen Erinnerungen an vergangene Aktivitäten, die noch heute das soziale Gewebe der Marktgemeinde Rankweil bestimmen.

Vierzig Mädchen und Frauen aus dem Umfeld des Liebfrauenbergs, auf dem St. Michael gelegen ist, kamen am 20. Mai 2017 auf Einladung der Künstlerin zu einem Brunch zusammen und gingen anschließend gemeinsam zur Tonaufnahme. Jede der Teilnehmerinnen trägt in ihrer Stimme Biografisches, das hier in einem einzigen Wort auratisch und vielstimmig zum Ausdruck kommt: Alter, Lebenserfahrung und Lebensgeschichte. Eine der ältesten Teilnehmerinnen ist nach dem Zweiten Weltkriegs aus ihrer Heimat geflohen, zwei der jüngsten Mädchen sind Geflüchtete aus den Konfliktgebieten im Nahen Osten. *40 voices rankweil* durchzieht die Kirche

wie ein Lufthauch und wird ausgelöst durch das Auftreten auf ein „cry baby“- Fußpedal aus Stahl: ein zeitgenössisches Readymade und gleichzeitig eine Ikone der Rockgeschichte. Namen und Geburtsjahre der Protagonistinnen sind eingraviert auf der taktilen Oberfläche eines 500.000 Jahre alten Sandsteins in der Handschrift der Künstlerin.



A K Dolven verbindet so das dauerhafte Material Stein mit der menschlichen Stimme, dem Inbegriff der fliehenden Zeit. Die Soundarbeit funktioniert als akustischer Palimpsest (vielschichtiges akustisches Gewebe), der historische und zeitgenössische Erfahrung verdichtet und in die Zukunft weist.

Vergleichbar mit A K Dolvens Glockenarbeiten (*Untuned Bell*, Oslo 2010, *The Finnish Untuned Bell*, Eknäs, 2011, *Out of Tune*, Folkestone 2011), agiert der Stimmencluster *40 voices rankweil* als identitätsstiftender Klang der Gemeinde und gleichzeitig als Momentaufnahme, die in späteren Zeiten von heute erzählen wird.

*40 voices rankweil* entstand im Rahmen der Kunstinitiative der Basilika Rankweil, angestoßen vom Freundeskreis der Basilika Rankweil in Zusammenarbeit mit der Kunstkommission des Landes Vorarlberg. Weitere Künstler dieses Projektes auf dem Rankweiler Liebfrauenberg sind Matt Mullican (Sternbilder in der Landesgedächtniskapelle) und David Reed (Kirchenfenster der Basilika).

Kuratorin: Gaby Hartel, Berlin  
Soundtechnik: Martin Beck, Rankweil  
Text: Gaby Hartel, Berlin